

## Beweise für die Auferstehung

Es gibt viele Beweise dafür, dass Jesus existierte - aber das beweist nicht unbedingt, wer er war. Jesus ist für viele Dinge bekannt, aber die extravaganteste Behauptung über ihn ist, dass er von den Toten auferstanden ist. Diese Behauptung ist das, worauf das gesamte Christentum basiert. Jesus sagte voraus, dass er getötet würde (jede kontroverse öffentliche Figur kann das vorhersagen), aber er sagte auch voraus, dass er von den Toten auferstehen würde (was unmöglich zu arrangieren ist!).

Wenn Jesus von den Toten auferstanden wäre, würde das seine Lehren bestätigen, und wir wären töricht, sie zu ignorieren. Wenn er nicht von den Toten auferstanden wäre, könnten wir das Christentum als Fantasie abtun. Ob wir die Person Jesu mögen oder nicht, ist irrelevant. Ob wir mit Jesus' Lehren übereinstimmen oder nicht, spielt keine Rolle. Wie wir uns zum Christentum fühlen, ist nicht das Thema. Wenn Jesus von den Toten auferstanden ist, müssen wir uns mit dem beschäftigen, was er gelehrt hat.

1 Korinther 15:14-20 Aus der englischen Bibel übersetzt: TPT  
Und wenn Christus nicht auferstanden ist, ist unsere Predigt umsonst und euer Glaube ist nutzlos. [15] Darüber hinaus, wenn die Toten nicht auferstehen, würde das bedeuten, dass wir falsche Zeugen sind, die Gott falsch darstellen. Und das würde bedeuten, dass wir eine Lüge gepredigt haben, indem wir sagten, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, wenn er tatsächlich nicht auferstanden ist. [16] Wenn die Toten nicht auferstehen, würde das bedeuten, dass auch Christus nicht auferstanden ist. [17] Und wenn Christus nicht lebt, seid ihr immer noch in euren Sünden verloren und euer Glaube ist eine Fantasie. [18] Es würde auch bedeuten, dass die Gläubigen an Christus, die gestorben sind, einfach umgekommen sind. [19] Wenn der einzige Nutzen unserer Hoffnung auf Christus auf dieses Leben auf Erden beschränkt ist, verdienen wir mehr Mitleid als alle anderen! [20] Aber die Wahrheit ist, Christus ist von den Toten auferstanden, als Erstling einer großen Ernte derer, die gestorben sind.

Selbst die Bibel selbst sagt uns, dass wenn Jesus nicht von den Toten auferstanden wäre, dann wäre der christliche Glaube eine nutzlose Fantasie. Das ist so, als würde man sagen: Wenn du die Auferstehung Christi widerlegen kannst, dann vergiss diese ganze "Jesus-Geschichte" und lebe, wie du willst. Aber wenn Jesus von den Toten auferstanden ist und heute lebt, müssen wir den Ruf des Evangeliums in Betracht ziehen, ihn als Herrn anzunehmen und für ihn zu leben. Es kann keine Auferstehung ohne einen Tod geben - und deshalb betrachten wir zuerst den Tod Jesu.

Die römischen Behörden vollstreckten die Hinrichtung Jesu öffentlich, mit vielen Zeugen anwesend. Jesus war eine bekannte öffentliche Figur und die Nachricht von seinem Ruhm und seiner Hinrichtung verbreitete sich weit. Denken Sie daran, dass die Evangelien (Matthäus, Markus, Lukas und Johannes) als historisch zuverlässige Augenzeugenberichte gelten. Sie können die Schilderung von Jesu Leiden und Tod in Matthäus 27:27-56; Markus 15:16-42; Lukas 23 und Johannes 19 lesen.

Betrachten Sie die römischen Soldaten, die Jesus seinem Leiden und seinem Tod unterzogen haben; sie wären professionelle Henker gewesen und sehr ernsthaft bei ihrer Arbeit. Sie wären darauf trainiert worden, Schmerzen und Leiden zuzufügen und wussten, wie man jemanden hinrichtet. Sie wussten, wann ihre Hinrichtungs Aufgabe abgeschlossen war. Sie waren erbarmungslos und hätten keinen Raum für Fehler gelassen. Sie hätten sicher gestellt, dass Jesus tot war.

Um den Tod der Verbrecher zu beschleunigen, die mit Jesus gekreuzigt wurden, brachen die Soldaten ihre Beine. Dies stellte sicher, dass sie sich nicht mehr aufrichten und leichter atmen konnten. Als die Soldaten jedoch zu Jesus kamen, brachen sie ihm nicht die Beine, weil sie wussten, dass er bereits tot war. Zur Sicherheit und um keinen Raum für Fehler zu lassen, berichtet die Bibel, dass sie einen Speer in seine Seite stießen, was eine Mischung aus Blut und Wasser freisetzte. Dies hätte sicher gestellt, dass eine Wiederbelebung unmöglich war. Die römischen Soldaten stellten sicher, dass Jesus tot war.

Matthäus 27:50 Aus der englischen Bibel übersetzt: TLB  
Dann rief Jesus wieder laut aus, entließ seinen Geist und starb.

Markus 15:37 Aus der englischen Bibel übersetzt: NKJV  
Und Jesus schrie mit lauter Stimme und hauchte seinen Geist aus.

Lukas 23:46 Aus der englischen Bibel übersetzt: NKJV  
Und als Jesus mit lauter Stimme gerufen hatte, sagte er: —Vater, in deine Hände übergebe ich meinen Geist.'ll Nachdem er dies gesagt hatte, hauchte er seinen Geist aus.

Johannes 19:30 Aus der englischen Bibel übersetzt: NKJV  
Als Jesus den sauren Wein empfangen hatte, sagte er: —Es ist vollbracht!  
Und er neigte sein Haupt und gab seinen Geist auf.

Johannes 19:33-34 Aus der englischen Bibel übersetzt: NKJV  
Aber als sie zu Jesus kamen und sahen, dass er bereits tot war, brachen sie seine Beine nicht, sondern einer der Soldaten durchbohrte seine Seite mit einem Speer, und sofort kam Blut und Wasser heraus.

Medizinische Experten sagen, dass dies ihn getötet hätte, wenn er nicht bereits tot gewesen wäre. Andere haben geschlussfolgert, dass das Ausgießen von Wasser und Blut aus seiner Seite der Beweis dafür war, dass Jesus nicht mehr am Leben war.

Mark 15:43-45 Aus der englischen Bibel übersetzt: AMP  
Josef von Arimathäa kam, ein angesehenes und geachtetes Mitglied des Rates (Sanhedrin, jüdisches Obergericht), der selbst auf das Reich Gottes wartete, und er wagte es mutig, zu Pilatus zu gehen und um den Leib Jesu zu bitten. 44 Pilatus fragte sich, ob er zu dieser Zeit tot war [nur sechs Stunden nach der Kreuzigung], und er rief den Hauptmann herbei und fragte ihn, ob er bereits tot sei. 45 Und als er vom Hauptmann erfuhr, dass Jesus tatsächlich tot war, gab er den Leib Josef [indem er ihm die Erlaubnis gab, ihn zu entfernen].

Als Josef von Arimathäa den Leichnam Christi bat, damit er und Nikodemus ihn begraben konnten, ordnete Pontius Pilatus an, dass ein Hauptmann überprüfen solle, ob Jesus tot sei. Der römische Statthalter hätte den Leichnam nicht an Josef herausgegeben, bevor der Hauptmann sicher war, dass alle Lebenszeichen erloschen waren. Wir können sicher sein, dass ein Offizier in der römischen Armee keinen Fehler bei einer so wichtigen Angelegenheit wie dieser gemacht hätte, insbesondere bei einer so öffentlichkeitswirksamen Hinrichtung.

Justinus der Märtyrer, ein christlicher Debattierer im zweiten Jahrhundert, sagte, dass der Bericht über die Kreuzigung Jesu nach Rom geschickt und in den römischen Archiven aufbewahrt wurde und für jeden einsehbar war, als öffentliche Aufzeichnung. Jesus wurde von den Römern getötet.

Am Tag nach Jesu Bestattung trafen sich jüdische Religionsführer erneut mit Pilatus, um sicherzustellen, dass das Grab gesichert war. Sie sagten Pilatus, dass Jesus seine Auferstehung von den Toten am dritten Tag vorhergesagt hatte. Sie wussten, dass Jesus tot war, aber sie erwarteten, dass die Jünger Jesu einen Auferstehungsbetrug durch Diebstahl des Leichnams inszenieren würden. Pilatus half, dies zu verhindern, und befahl, das offizielle Siegel Roms an das Grab anzubringen, was eine Warnung an jeden Grabräuber war. Darüber hinaus stationierte Pilatus römische Soldaten am versiegelten Grab, um Wache zu halten. Jeder Jünger, der den Leichnam verändern wollte, hätte an den römischen Wachen vorbeikommen müssen - Kriegsmänner, die ihren Job ernst nahmen. Wir müssen beachten, dass die Wachen ernsthaft bei ihrer Arbeit waren. Sie waren keine freundlichen und sanften Männer, die am Grab Wache

hielten. Dies waren rauhe Männer. Sie wussten, dass die Strafe für das Einschlafen während der Wache der Tod gewesen wäre, und sie hätten dies um jeden Preis vermieden.

Matthew 27:62-66 Aus der englischen Bibel übersetzt: NKJV

Am folgenden Tag, der dem Vorbereitungstag folgte, versammelten sich die Hohenpriester und die Pharisäer bei Pilatus, 63 und sie sagten: "Herr, wir erinnern uns, als dieser Betrüger noch lebte, wie er sagte: 'Nach drei Tagen werde ich auferstehen.' 64 Befehlen Sie daher, dass das Grab bis zum dritten Tag gesichert wird, damit nicht etwa seine Jünger kommen, ihn stehlen und dem Volk sagen: 'Er ist von den Toten auferstanden.' So wird der letzte Betrug schlimmer sein als der erste." 65 Pilatus sagte zu ihnen: "Ihr habt eine Wache; geht hin, sichert es, so gut ihr könnt." 66 Da gingen sie hin und sicherten das Grab, indem sie den Stein versiegelten und die Wache aufstellten.

### **Auch wenn das Grab streng von römischen Wachen bewacht wurde, wurde das Grab leer gefunden!**

Sowohl die jüdischen als auch die römischen Behörden taten ihr Bestes, um Jesus in seinem Grab zu halten. Die Tatsache allein, dass sie das Grab versiegelten und Wachen postierten, um es zu schützen - eine höchst ungewöhnliche Handlung - deutete darauf hin, dass sie entschlossen waren. Wenn es ihnen gelungen wäre, den Leichnam im Grab zu behalten, hätten das Sanhedrin und andere Beamte mit Sicherheit als Erste das Wissen um ein besetztes Grab als Beweis gegen die Ankündigung der Jünger genutzt, dass sie Jesus lebend gesehen hätten. Unglücklicherweise für die jüdischen und römischen Beamten bestand das Problem darin, dass es ein leeres Grab gab. Die Beamten wussten nicht, wo sich Jesu Leichnam befand.

Einige Leute sagen, dass die Jünger die römischen Soldaten überwältigt und den Leichnam Jesu gestohlen haben. Haben Sie jemals den Film Gladiator gesehen? Ich bezweifle, dass die Männer, die Jesus wie Feiglinge verlassen haben, plötzlich den Mut gehabt hätten, die römischen Soldaten zu überwältigen und einen Leichnam zu stehlen.

"Die Auferstehungsverkündigung hätte in Jerusalem keinen einzigen Tag, keine einzige Stunde aufrechterhalten werden können, wenn die Leere des Grabes

nicht als Tatsache festgestellt worden wäre" -Paul Althus, ein deutscher lutherischer Theologe

## **Es gab Augenzeugenberichte von Menschen, die das leere Grab gesehen haben.**

Die ersten, die das leere Grab sahen und darüber berichteten, waren die Frauen, die früh am Morgen mit Gewürzen zum Grab kamen, um den Leichnam zu salben (Markus 16:5-6). Sie kamen nicht zum Grab in der Erwartung, dass es leer sein würde.

Johannes und Petrus waren die nächsten, die sahen, dass das Grab leer war. Als Maria und die anderen Frauen ihnen die unglaublich gute Nachricht mitteilten, eilten sie, um es selbst zu sehen. Johannes schrieb als Augenzeuge dieses Ereignisses in Johannes, Kapitel 20.

Die Reaktion der Autoritäten, als sie die Nachricht vom leeren Grab erhielten, zeigt, dass etwas Bedeutendes passiert sein musste. Die Behörden konnten es nicht erklären, mussten aber darauf reagieren. Die Bibel berichtet, wie sie darauf reagierten:

Matthäus 28:11-15 Aus der englischen Bibel übersetzt: NKJV  
"Als die Soldaten nun in die Stadt gingen, berichteten sie den Hohenpriestern alles, was geschehen war. 12 Diese versammelten sich mit den Ältesten und berieten sich. Dann gaben sie den Soldaten viel Geld 13 und sagten ihnen: »Sagt den Leuten: ›Seine Jünger kamen nachts und stahlen ihn, als wir schliefen.« 14 Und falls der Statthalter davon hört, werden wir ihn besänftigen und euch aus aller Verantwortung entlassen.« 15 Die Soldaten nahmen das Geld und taten, was man ihnen gesagt hatte. Seitdem erzählen viele Juden die Geschichte weiter, dass die Jünger Jesus gestohlen hätten."

Sie konnten nicht erklären, warum das Grab leer war, und sie konnten den fehlenden Leichnam nicht finden. Sie mussten sich auf Bestechung und Lügen zurückziehen. Ihre Absprache mit den Wachen ist ein solider Beweis dafür, dass

kein Körper im Grab war. Es wäre töricht gewesen, Gerüchte zu verbreiten, dass die Jünger den Leichnam gestohlen hätten, wenn Jesus noch im Grab gewesen wäre.

Jesus starb und wurde begraben. In kurzer Zeit wurde sein Grab leer.

### **Viele Menschen behaupteten, ihn lebend gesehen zu haben.**

1 Korinther 15:3-8 Aus der englischen Bibel übersetzt: TLB  
Denn was ich euch zuerst weitergegeben habe, habe ich selbst empfangen: Christus ist für unsere Sünden gestorben, wie es die Schriften vorausgesagt haben. 4 Er wurde begraben und ist am dritten Tag auferstanden, wie es die Propheten angekündigt hatten. 5 Er wurde zuerst von Petrus gesehen und dann von den übrigen Zwölfen. 6 Danach wurde er gleichzeitig von mehr als fünfhundert Brüdern gesehen, von denen die meisten noch am Leben sind, einige aber schon gestorben sind. 7 Dann wurde er von Jakobus gesehen und später von allen Aposteln. 8 Zuletzt wurde er auch von mir gesehen, als wäre ich ein Nachzügler, der fast zu spät gekommen ist.

Die historischen Berichte aus dieser Zeit zeigen, dass viele, viele Menschen behaupteten, ihn lebend gesehen zu haben. Die folgende Liste enthält sie mit den entsprechenden Referenzen:

- Maria Magdalena – Markus 16:9-11; Johannes 20:11-18
- Die anderen Frauen am Grab – Matthäus 28:8-10
- Petrus in Jerusalem – Lukas 24:34; 1. Korinther 15:5
- Die beiden Reisenden auf dem Weg – Markus 16:12, 13
- Zehn Jünger hinter verschlossenen Türen – Markus 16:14; Lukas 24:36-43; Johannes 20:19-25
- Alle Jünger, mit Thomas (außer Judas) – Johannes 20:26- 31; 1. Korinther 15:5
- Sieben Jünger beim Fischen – Johannes 21:1-14
- Elf Jünger auf dem Berg – Matthäus 28:16-20
- Eine Menge von 500 Personen – 1. Korinther 15:6
- Jesu Bruder Jakobus – 1. Korinther 15:7
- Diejenigen, die Jesus in den Himmel auffahren sahen – Lukas 24:44-49; Apostelgeschichte 1:3-8

Apostelgeschichte 1:3 Aus der englischen Bibel übersetzt: AMP  
Ihnen gegenüber hat er sich auch nach seinem Leiden gezeigt und durch zahlreiche Beweise über einen Zeitraum von vierzig Tagen als lebend erwiesen. Während dieser Zeit sprach er immer wieder zu ihnen über das Reich Gottes.

Wenn ein oder zwei Personen ihn gesehen hätten, könnten wir sie vielleicht ignoriert haben. Aber mit all den oben genannten Zeugen haben wir starke Gründe zu glauben, dass Christus tatsächlich lebend gesehen wurde, nachdem er gestorben war.

### **Die Halluzinationstheorie**

In dem Versuch, die Auferstehung zu widerlegen, sagen einige Leute, dass die Jünger, die Jesus "sahen", eine Halluzination aufgrund von Trauer erlebten. Nach Definition ist eine Halluzination "eine tiefgreifende Verzerrung der Wahrnehmung einer Person von Realität, typischerweise begleitet von einem starken Gefühl der Realität. Eine Halluzination kann eine sensorische Erfahrung sein, bei der eine Person etwas sieht, hört, riecht, schmeckt oder fühlt, was nicht vorhanden ist." (Medicinenet.com)

Eine Halluzination ist eine persönliche Erfahrung von etwas Unwirklichem. Wenn Sie etwas halluzinieren, kann ich dasselbe nicht erleben. Wenn wir zusammen dasselbe erleben würden, wäre es keine Halluzination. Individuelle Zeugen des auferstandenen Christus können möglicherweise als Halluzination erklärt werden, aber Jesus erschien auch Gruppen von Gläubigen. Einmal erschien er sogar einer Menge von 500 Personen (1. Korinther 15:6).

### **Seine Apostel wurden dramatisch verändert**

Alle Jünger Jesu (die ihm am nächsten standen) verließen ihn, als er verhaftet wurde. Als sie merkten, dass ihre Verbindung zu Jesus ihr eigenes Leben gefährdete, rannten sie weg und versteckten sich, und leugneten ihn sogar. Wir sehen, dass Petrus einen Moment der Kühnheit mit einem Schwert hatte, um Jesus zu verteidigen. Petrus hieb einem Soldaten ein Ohr ab - aber nachdem Jesus das Ohr des Soldaten geheilt hatte, floh Petrus dennoch und verleugnete dann Jesus öffentlich drei Mal.

Aber hier ist der erstaunliche Teil: Nachdem die Jünger Jesus nach seiner Auferstehung getroffen hatten, waren sie plötzlich mutig wie Löwen. Es schien,

als ob sie sich nicht mehr um die Folgen kümmerten, Jesus zu kennen, und als ob sie jetzt vor nichts mehr Angst hätten, nicht einmal vor dem Tod. Sie wurden in ihrer Entschlossenheit, alles für Jesus und seine Mission zu opfern, unaufhaltsam. Und wegen ihrer Kühnheit in der Verkündigung der Evangeliumsbotschaft und Mission wurden sie eingesperrt, bedroht und geschlagen. Die Behörden verboten ihnen, im Namen Jesu zu sprechen, aber sie antworteten kühn: "Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen" (Apostelgeschichte 5:29). Selbst nachdem sie für ihren Ungehorsam gegenüber jüdischen Religionsautoritäten geschlagen worden waren, hörten sie nicht auf, Jesus als den Christus zu lehren und zu predigen (Apostelgeschichte 5:42).

Apostelgeschichte 5:29 Aus der englischen Bibel übersetzt: NKJV  
Petrus und die anderen Apostel antworteten: —Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.

Apostelgeschichte 5:42 Aus der englischen Bibel übersetzt: AMP  
Und jeden einzelnen Tag, im Tempel [Bereich] und in Häusern, hörten sie nicht auf, die gute Botschaft von Jesus als dem Christus (dem Messias, dem Gesalbten) zu lehren und zu verkünden.

Die Jünger verwandelten sich von Feiglingen in mutige Löwen. Niemand würde für etwas leiden, von dem er wüsste, dass es eine Lüge ist. Es ist schwierig für jemanden, plötzlich Mut zu etwas zu haben, vor dem er einmal Angst hatte. Die Veränderung der Jünger ist ein Beweis dafür, dass sie wirklich daran glaubten, dass Jesus von den Toten auferstanden war.

### **Zeugen waren bereit, für ihre Behauptungen über den auferstandenen Christus zu sterben.**

Die Geschichte ist voll von Märtyrern (Menschen, die für ihren Glauben leiden und sterben). Unzählige Männer und Frauen sind für ihre Überzeugungen aus vielen verschiedenen Religionen gestorben. Sie glaubten an etwas in einem solchen Maße, dass sie bereit waren, ihr Leben dafür hinzulegen. Aber nur weil jemand bereit ist, für etwas zu sterben, macht es das nicht wahr. Allerdings wird zwar viele für das sterben, was sie für die Wahrheit halten, aber kaum jemand wird für das sterben, was er weiß, dass eine Lüge ist.



Viele Leute sagen, dass die Jünger eine Verschwörung eingegangen seien, um eine Lüge zu verbreiten, dass Jesus von den Toten auferstanden sei. Diese Leute glauben, dass die Jünger irgendwie den Leichnam Jesu gestohlen haben (der unter sehr starkem römischem Schutz stand), um seine Auferstehung zu fälschen. Warum würden sie das tun, wenn es bedeutete, dass sie wahrscheinlich bestraft oder getötet würden? Es gab keinen finanziellen, politischen oder sonstigen Gewinn für die Förderung einer solchen Lüge. Sie starben für ihre Behauptungen, dass sie Jesus lebendig gesehen hatten; von den Toten auferstanden! Sie starben für ihre Behauptung, dass Jesus Christus nicht nur für ihre Sünden gestorben war, sondern dass er körperlich von den Toten auferstanden war, was seine Gottheit bewies. Sie standen nicht nur für Informationen ein, die ihnen mitgeteilt worden waren, sondern sie standen für eine Wahrheit ein, die sie persönlich gesehen und erlebt hatten.

1 Johannes 1:1 Aus der englischen Bibel übersetzt: NLT

Wir verkünden euch den, der von Anfang an existiert hat, den wir gehört und gesehen haben. Wir haben ihn mit eigenen Augen gesehen und mit eigenen Händen berührt. Er ist das Wort des Lebens.

Petrus hätte sich niemals für eine Geschichte, die er erfunden hatte, kopfüber an ein Kreuz gehängt, um zu versuchen, die Leute zu täuschen. Markus wäre nicht durch die Straßen zu seinem Tod gezogen worden, wenn er gewusst hätte, dass das, was er förderte, ein Märchen war. Jakobus wäre nicht für etwas enthauptet worden, von dem er wusste, dass es falsch war. Thomas wäre nicht für eine Lüge durchbohrt worden. Und doch erzählt uns die Geschichte, dass diese Männer (und viele andere) alle schreckliche Tode erlitten haben, weil sie den auferstandenen Christus begegnet waren und nicht schweigen wollten. Ihre

**Kühnheit angesichts des Todes ist ein Zeugnis für die Wahrheit, für die sie einstanden.**

Der Sabbat ist ein Tag der Ruhe und des Gottesdienstes, der von Freitagabend bis Samstagabend dauert. Der Sabbat ist eine wichtige religiöse Feier für das jüdische Volk. Jeder Jude, der den Sabbat nicht ehrt, war schuldig, das Gesetz Moses zu brechen. Aber Juden, die Anhänger Christi wurden, begannen, zusammen mit nichtjüdischen Gläubigen an einem neuen Tag - dem Sonntag -

zu beten. Dies war eine enorme Veränderung, die sie von ihrem jüdischen Erbe trennen würde.

Der erste Tag der Woche (Sonntag) ist der Tag, an dem Christus von den Toten auferstanden ist, und so entschieden sich die Gläubigen, sich am Sonntag zum Gottesdienst zu versammeln, um den Sabbat am Samstag zu ersetzen. Das Christentum war mehr als eine Erneuerung des Judentums, und frühe Konvertiten vom Judentum zum Glauben an Christus glaubten, dass der Tod und die Auferstehung Christi den Weg für eine neue Beziehung zu Gott eröffneten - nicht basierend auf dem Gesetz Moses, sondern auf dem sündentragenden, lebenspendenden Opfer und dem Sieg über den Tod des verheißenen Messias, Jesus.

### **Obwohl die Auferstehung Jesu vom Tod unerwartet war, wurde sie klar im Alten Testament und von Jesus selbst vorhergesagt.**

Jesaja prophezeite über einen leidenden Knecht, der von seinem Volk abgelehnt werden würde.

Isaiah 53:3

"Er wurde verachtet und von den Menschen gemieden, ein Mann voller Schmerzen und vertraut mit Leiden. Wie einer, vor dem man das Gesicht verhüllt, war er verachtet; wir schätzten ihn gering und hielten ihn für nichts."

Matthew 27:1-2, 23-25

"Als es aber Morgen geworden war, hielten alle Hohenpriester und die Ältesten des Volkes einen Rat gegen Jesus, um ihn zu töten. [2] Und als sie ihn gefesselt hatten, führten sie ihn hin und überantworteten ihn dem Statthalter Pilatus. [23] Der Statthalter aber sprach zu ihnen: Was hat er denn Böses getan? Sie aber schrien umso mehr und sprachen: Lass ihn kreuzigen! [24] Als aber Pilatus sah, dass er nichts ausrichtete, sondern dass vielmehr ein Tumult entstand, nahm er Wasser und wusch sich die Hände vor der Menge und sprach: Ich bin unschuldig am Blut dieses Gerechten; ihr mögt sehen! [25] Und das ganze Volk antwortete und sprach: Sein Blut komme über uns und über unsere Kinder!"

In den alttestamentlichen Schriften finden wir auch spezifische Details über den kommenden Messias, seinen Tod und seine Auferstehung. Zum Beispiel wurde vorhergesagt, dass er mit Dieben gekreuzigt werden würde.

Jesaja 53:12

"Darum will ich ihm viele zum Anteil geben, und er wird Mächtige zum Raub haben, weil er sein Leben dem Tod preisgegeben hat und den Übeltätern gleichgerechnet wurde; und er hat die Sünde vieler getragen und für die Übeltäter Fürbitte getan."

Markus 15:27

"Und sie kreuzigten mit ihm zwei Räuber, einen zu seiner Rechten und einen zu seiner Linken."

Es gibt mehr als 300 Prophezeiungen in den alttestamentlichen Schriften über Jesus; sein Leben, sein Tod und seine Auferstehung.

Jesus selbst sagte viele Male voraus, dass er nach Jerusalem gehen und sterben werde, aber dass er am dritten Tag von den Toten auferstehen würde (Matthäus 9:15; 12:40; 16:21-23; 17:22-23; 20:17-19). Er sagte seinen Tod deutlich voraus und auch seine Auferstehung.

### **Der Aufstieg des Christentums ist ein Hinweis auf das Wunder, dass Jesus von den Toten auferweckt wurde.**

Jesus' Tod hätte das sein sollen, was das Christentum zum Stillstand gebracht hätte, bevor es überhaupt begonnen hätte. Aber die Geschichte zeigt uns, dass die Zahl der Bekehrten exponentiell zunahm und täglich zunimmt und dass es auch heute noch geschieht.

Der kanadische Wissenschaftler G. B. Hardy sagte einmal: "Als ich die Religion betrachtete, sagte ich mir, ich habe zwei Fragen. Erstens, hat jemand je den Tod überwunden, und zweitens, wenn sie es getan haben, haben sie einen Weg für mich gemacht, um den Tod zu überwinden? Ich überprüfte das Grab von Buddha, und es war besetzt, und ich überprüfte das Grab von Konfuzius, und es war besetzt, und ich überprüfte das Grab von Mohammed, und es war besetzt,

und ich kam zum Grab von Jesus, und es war leer. Und ich sagte, es gibt einen, der den Tod besiegt hat. Und ich stellte die zweite Frage, Hat er einen Weg für mich gemacht, um es zu tun? Und ich öffnete die Bibel und entdeckte, dass er sagte: 'Weil ich lebe, sollt auch ihr leben.' Magst du argumentieren, wie du willst, es hat keinen Sinn, einem Verlierer zu folgen."

### **Warum ist die Auferstehung so wichtig?**

Die Auferstehung Jesu ist der ultimative Beweis für die Richtigkeit und Wahrheit seiner Botschaft: des Evangeliums. Sie dient auch als Beweis dafür, dass er ist, wer er sagt, dass er ist: Gott. Das bedeutet, dass wir seine Botschaft beachten und als Wahrheit akzeptieren sollten, was er gesagt hat. Dies sollte uns dazu führen, an sein Evangelium zu glauben und ein evangelisches Leben zu beginnen.

Die Auferstehung Jesu macht das Christentum von jeder anderen Religion unterscheidbar, weil wir es mit einer realen, lebenden Person zu tun haben, nicht nur mit Prinzipien. Wie Johannes sagte:

1 Johannes 1:1-3

"Was von Anfang an war, was wir gehört haben, was wir mit unseren Augen gesehen haben, was wir betrachtet haben und was unsere Hände berührt haben, das verkündigen wir euch betreffs des Wortes des Lebens – und das Leben ist offenbart worden, und wir haben gesehen und bezeugen und verkündigen euch das ewige Leben, das beim Vater war und uns offenbart worden ist –, was wir gesehen und gehört haben, das verkündigen wir auch euch, damit auch ihr Gemeinschaft habt mit uns; und unsere Gemeinschaft ist mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus."

Das Christentum ist eine Beziehung zu einer realen Person, die lebt.

1 Korinther 15:17-19

"Wenn aber Christus nicht auferweckt worden ist, so ist euer Glaube nichtig, so seid ihr noch in euren Sünden; dann sind auch die Entschlafenen in Christus verloren. Wenn wir nur in diesem Leben auf

Christus unsere Hoffnung gesetzt haben, sind wir die elendsten unter allen Menschen."

Da Christus von den Toten auferstanden ist, sind wir nicht mehr in unseren Sünden. Alle Sünden sind getilgt (Hebräer 9:12 und 1 Johannes 2:2). Und wenn wir an Jesus glauben - wer er ist und was er für uns getan hat - werden wir vom ewigen Verderben gerettet und empfangen das Geschenk des ewigen Lebens (Johannes 3:16), und durch seinen Geist kommt er für immer in uns zu wohnen (Epheser 1:13; Römer 8:9; 1 Korinther 6:19).

**Fragen zur Reflexion:**

1. Frage zur Gruppendiskussion: Gibt es etwas, das Sie aus dieser Lektion nicht verstanden haben?
2. Was fällt Ihnen aus dieser Lektion besonders auf?
3. Glauben Sie, dass Jesus von den Toten auferstanden ist? Warum?
4. Was bedeutet die Auferstehung Christi für Sie persönlich?